

Sonderdruck

ÄRZTLICHE PRAXIS

Biomolekulare Hilfsaktion für Meniskus

Für Patienten, die sich eine Meniskusläsion zugezogen haben, sehen Orthopäden meist nur eine sinnvolle Therapiemöglichkeit: die Operation. Wie er einem 50-Jährigen durch alternative Heilmethoden geholfen hat, berichtet der Würzburger Psychotherapeut und Neurologe Dr. med. Wolfgang Strobel.

Sein Patient hatte sich bei Renovierungsarbeiten den rechten Innenmeniskus verletzt. Nach erfolgloser konservativer Therapie rieten mehrere Orthopäden zur Operation. Doch der Würzburger Kollege übernahm „artfremd“ die Behandlung des Falles.

Nach kinesiologischer Testung begann er mit einer biomolekularen vitOrgan-Therapie in Form von zehn Injektionen mit je-

weils einer Ampulle NeyArthros® (Nr. 43) und NeyChondrin® (Nr. 68) und anschließend einem Vial NeyArthros® Sol. Nach Ablauf von vier Monaten war der Patient so gut wie beschwerdefrei. Um den Erfolg zu stabilisieren, wiederholte der Neurologe die Behandlungsserie. Will man durch Ruhigstellung eine Meniskus-Op. umgehen, gilt es, die Gelenkfunktion zu unterstützen und Muskelatrophien zu vermeiden.

Zu diesem Zweck bietet vitOrgan verschiedene Präparate an, etwa NeyTroph® (Nr. 96), Musculi (Nr. 3) und NeyArthrosome® zur Injektion sowie NeyArthros®-Liposome, NeyChondrin®-Tropfen, NeyTroph®-Tropfen und Ney-Tabs® Musculum, die alle oral angewendet werden.

Pharmakommunikation, Reed Business Information GmbH

Leitung: Dr. med. Nikolaus Brass (verantw.);

Layout & Grafik: Sabine Baranski

Reed Business Information GmbH, Gabrielenstraße 9, 80636 München

Druck: Druckerei Huber KG, Gärtnerstraße 50, 80992 München